

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

Der unten stehende Artikel erschien in der «Live»- Ausgabe des Schweizer Fernsehens im Februar 2006.

Memoriav rettet audiovisuelle Archivschätz

von *Heidi Stöckli*

Fotografie, Tonaufnahmen, Film und Video sind in unserem Alltag omnipräsent. Umsomehr erstaunt es, dass für deren Erhaltung kein Bewusstsein entstanden ist. Schlecht gelagertes Material zersetzt sich – und somit auch ein Stück Kulturgeschichte. Der Verein Memoriav verpflichtet sich, audiovisuelles Kulturgut der Schweiz zu erhalten. Ziel ist es, Synergien zwischen den verschiedenen Institutionen und Archiven zu nutzen, sowie sich in den jeweiligen Spezialgebieten auszuheilen. Denn in der Schweiz existiert kein zentrales Archiv, in welchem audiovisuelle Dokumente automatisch integriert werden.

Finanziert werden Memoriav und seine Projekte von seinen Mitgliedern, vorab vom Bund; aber auch die SRG SSR leistet als Gründungsmitglied einen wesentlichen Beitrag. Die Finanzen reichen jedoch nicht für eine breite Archivierung: Darum restauriert man die Dokumente ihrer Dringlichkeit nach. Dank Memoriav kann schnell und unbürokratisch gehandelt werden. Auch beim Unwetter im August 2005 reagierte Memoriav auf Notfälle. Um bei künftigen Notfallsituationen wie Brand- und Wasserschäden ein möglichst rasches, professionelles Handeln zu ermöglichen, publizierte Memoriav auf seiner Website (www.memoriav.ch) Adressen von Fachleuten und einige weiterführende Informationen.

Auch Markus Imhoofs Spielfilm «Das Boot ist voll» war ein Notfall; das Negativ wurden im letzten Moment vor der Zersetzung gerettet. Neben der Restaurierung setzt sich Memoriav aber auch für eine bessere Präsenz solcher Artefakte in der Öffentlichkeit ein. Entsprechend wurde der Film wieder regulär im Kino gezeigt. SF-Zuschauende kamen schon in den Genuss des restaurierten Filmes und zum 65. Geburtstag von Markus Imhoof wird er im September 2006 wieder programmiert. SF profitiert seit bald zehn Jahren von einer engen und kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Memoriav, vorab im Bereich der politischen Information. Ein erstes gemeinsam finanziertes Grossprojekt war die Überspielung der gesamten «Tagesschau» von 1953 bis 1990. Zur Zeit läuft das Überspielprojekt «Regionalmagazine» mit den Schwerpunkten «Antenne», «Blickpunkt» und «Bericht vor acht». Weitere gemeinsame Projekte sind geplant, so etwa die Überspielung der gesamten «Rundschau» und das «CH- Magazin».

Ein weiteres Memoriav- Grossprojekt war das Aufarbeiten der Filmwochenschauen der Jahre 1940 bis 1975. Auch hier hatte sich SF beteiligt: Nach der Überspielung wurden alle

vorhandenen Ausgaben von Mitarbeitenden der Archivüberspielung dokumentalistisch bearbeitet und inhaltlich erschlossen. Nun werden nach und nach Beiträge zu bestimmten Themen von der Cinémathèque Suisse, die auch ein Gründungsmitglied von Memoriav ist, auf DVD veröffentlicht. Dabei darf man nie vergessen, dass eine Übertragung auf Video die Erhaltung des originalen Films nicht ersetzen kann.

Memoriav wird die Arbeit nie ausgeben. Ständig wechselnde Technologien machen auch in Zukunft den Transfer auf neue Datenträger nötig. In diesem Sinne ist der Erhalt von zeitgeschichtlich wichtigen, audiovisuellen Dokumenten eine unendliche Geschichte.

«Unsere Erinnerung an Ereignisse der jüngsten Geschichte sind oft an Bilder und Töne gebunden: Der Ton von Hitlers Reden, Kennedys Akzent beim Ausspruch ‚Ich bin ein Berliner‘, Neil Armstrong, der den Mond betritt, oder die brennenden Twintowers, aber auch viele persönliche Erinnerungen. Es gibt darum heute keinen Grund mehr, Informationen in Form von Bildern und Tönen geringer zu schätzen als das geschriebene Wort. Da sich aber diese Einsicht noch lange nicht durchgesetzt hat, gehört es immer noch zu den wichtigsten Aufgaben von Memoriav, mit Nachdruck auf den Wert des audiovisuellen Gedächtnisses hinzuweisen und dafür zu sorgen, dass zukünftig bedeutende Zeugnisse erhalten bleiben.»
Zitat von Kurt Deggeller

Kurt Deggeller ist Direktor des Vereins Memoriav, der audiovisuelles Kulturgut der Schweiz erhalten will. Am 1. Januar 2006 ist ein neuer Rahmenvertrag zwischen der SRG SSR idée suisse und Memoriav in Kraft getreten. Neu sind nebst den Radio- auch die Fernsehunternehmenseinheiten ins Übereinkommen integriert.